

Nützlicher Risiko-Index

Wer muss oft ins Krankenhaus?

Kann man vorhersagen, wie groß das Risiko ist, dass ein Patient nach einem stationären Aufenthalt innerhalb des nächsten Jahres wieder ins Krankenhaus muss?

In New York wurde ein Risiko-Index etabliert, anhand dessen vorhergesagt werden kann, wie hoch das Risiko für einen erneuten Krankenhausaufenthalt ist. In den Risiko-Index gehen Alter, Geschlecht, Zahl der bisherigen Krankenhausaufenthalte und die Vorerkrankungen ein. Anhand dieser Parameter bekommt der Patient einen Risiko-Index

zwischen 0 und 100 zugeordnet.

Je nachdem, wie hoch man die Risikoschwelle ansetzt, ändert sich die Spezifität und Sensitivität des Risikoindex. Der ideale Schwellenwert mit der größten Trennschärfe liegt bei einem Risiko-Index zwischen 50 und 80. – Dieser Risiko-Index kann frei aus dem Internet heruntergeladen werden. (CF)

■ Billings J et al.: Case finding for patients at risk of readmission to hospital: development of algorithm to identify high risk patients. *BMJ* 333 (2006) 327-330

✖ Bestellnummer der Arbeit 070432

Mega-Preise in der Medizin

Anreiz für praxisnahe Forschung?

Der dauerhafte Fluss von Fördergeldern in medizinische Forschungsprojekte, beispielsweise durch karitative Organisationen, hat einen Nachteil: Er fördert eher das reine naturwissenschaftliche Forschen als die gezielte Entwicklung konkreter Therapieansätze. Schließlich endet bei Erfolg die finanzielle Unterstützung.

Einmalige Mega-Preise für die Lösung definierter Probleme,

sozusagen Erfolgsprämien, zusammen mit dem Ansehen und der Publizität, die mit ihrer Verleihung einhergehen, könnten dagegen Anreize für mehr klinisch orientierte Forschung schaffen, auch wenn die Ergebnisse später z. B. nicht patentierbar sind. (DS)

■ Charleton BG: Mega-prizes in medicine: big cash awards may stimulate useful and rapid therapeutic innovation. *Med Hypotheses* 68 (2007) 1-3

✖ Bestellnummer der Arbeit 070681

DAZUGELERNT

Auch Lehmeinung kann obsolet werden

„Ich hatte bei dem Patienten mit Hepatitis B eine unkomplizierte interkostale Leberblindpunktion vorgenommen (histologisch unauffällig). Vier Jahre später stiegen die Transaminasen an, und ich entschloss mich zu einer erneuten Punktion. Die alte Narbe nahm ich als Orientierungspunkt – und traf sofort die Gallenblase. Der Patient heute auf, das Abdomen wurde hart. Die Laparoskopie zeigte

eine Gallenblasen-Perforation. Nach Peritoneallavage wurde der Defekt geclippt.

Ich war sicher gewesen, dass mein Vorgehen der Lehrmeinung entsprach. Aber es war eine veraltete Lehrmeinung. Auch evidenzbasiertes Wissen veraltet. Und man muss auch sich selbst gegenüber misstrauisch sein.“

Dx. Thierry Poynard, Groupe Hospitalier Pitié-Salpêtrière, Paris

Anal-CA: Kolostomie oft nach Radiotherapie *Ann Surg Oncol* 18
Die Mistel – wertvolle Ergänzung der Tumorthherapie *Symp.* 18

Osteoporose

Reduzierte Knochenmasse bei M. Crohn *Fortschr Röntgenstr* 19
Überlegener Frakturschutz durch Risedronat *Symp.* 19
Antiandrogene bei Prostatakrebs demineralisieren *J Urol* 19

Pädiatrie

Atopie als Risikofaktor für habituelles Schnarchen von Kleinkindern *Chest* 20
Depressionen im Kindesalter: Omega-3-Fettsäuren können helfen *Am J Psychiatry* 20
Gallensteine schon bei Kindern? Risikofaktor Gewicht *J Pediatr Gastroenterol Nutr* 22
Aborigines: Mangelernährung in Australien *Lancet* 22
Appendizitis: Verzögerung der Diagnose durch Antibiotika *Pediatr Surg Int* 22

Pharmakologie

Neue Wirkstoffklasse bei Diabetes: Inkretin-Enhancer und Inkretin-Mimetika *Lancet* 24
Doppelverordnungen: komplexes Risiko-Netzwerk durchbrechen *J Clin Pharm Ther* 24
CAVE: Erhöhte Leberwerte – an Paracetamol denken! *JAMA* 24

Psychiatrie

Irakkrieg mit Folgen: neuropsychologisch gestörte Armee-Angehörige *JAMA* 25
Suizidgefahr bei affektiver Störung: Mischzustände sind besonders riskant *Curr Opin Psychiatry* 25
Psychiatrisch kranke Patienten: Übliche ambulante Betreuung ist ausreichend *BMJ* 25

Reisemedizin

Portugal: kutane Myiasis durch afrikanische Fliegenmaden *Emerg Med J* 26
Afrikanisches Zeckenbissfieber: subakute Neuropathie als Folgeerkrankung *Scand J Infect Dis* 26

Sexualmedizin

Trichomonaden häufig bei männlichen Sexualpartnern infizierter Frauen *Clin Infect Dis* 28
Ejakulationsstörungen: Medikamente und Stoffwechselerkrankungen häufige Ursache *Int J STD AIDS* 28
Lesbische und bisexuelle Frauen: medizinische Versorgung optimieren *Am Fam Physician* 28

Stoffwechsel

Kohlenhydratarm schadet dem Herzen nicht *N Engl J Med* 30
Schutz vor dem metabolischen Syndrom *Am J Clin Nutr* 30
Insulinresistenz ist auch im Gehirn nachweisbar *Proc Natl Acad Sci USA* 30

IM FOKUS Ausgewählte Studien für ausgewählte Leser 4
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG 20
STENO 30
@ SITE-SEEING REISEMEDIZIN im Internet 26
IMPRESSUM 24